

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

170 (22.6.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Unterweisung des politischen Führerkorps

Nachdem wir in unserer gestrigen Nummer in Kürze die Rede des Kreisleiters vor den Ortsgruppen- und Kreisamtsleitern wiedergegeben haben, kommen wir heute auf die restliche Tagesordnung dieser Zusammenkunft zurück. Kreisamtsleiter P. Müller leitete die Tagung mit allgemeinen Bekanntgaben und Anweisungen ein. Der Kreisamtsleiter der NS-Volkswohlfahrt, P. Lamprecht, erstattete einen Bericht über die Obdachlosenfürsorge.

Einen aufschlußreichen Bericht über die Ernährungslage und den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft im Kreise legte P. Ziegler als Vertreter des Kreisbauernführers im Namen des Amtes für das Landvolk ab. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß der größte Teil der Gemeinden unseres Kreises der Ablieferungspflicht für das Brotgetreide voll nachgekommen ist. Die Kartoffelernte entsprach nicht ganz den Erwartungen, doch dürfte das neue Erntejahr einen Ausgleich herbeiführen. Eine Neuregelung in der Kartoffelabgabe wird sich zum besten der allgemeinen Volksernährungslage auswirken. In der Eier- und Milchablieferung war ein guter Aufstieg feststellbar; beispielsweise hat sich die Milchabgabe seit Dezember 1942 verdreifacht. In der Fleischversorgung vermochte der Kreis nicht nur seinen eigenen Bedarf sicherzustellen, sondern sogar noch an weniger begünstigte Nachbarkreise abzugeben. Künftig muß danach getrachtet werden, den Rindvieh- und Schweinebestand aus eigener Nachzucht zu erhalten und zu ergänzen. Die Weinabgabe entsprach den Zusagen des Weinbauverbands. Für 1943/44 wird voraussichtlich eine stärkere Zuteilung anfallen.

Im Arbeitseinsatz macht sich naturgemäß die Abziehung jüngerer Kräfte bemerkbar, und auch die Durchkämpfung nach Reservisten vermochte den Ausfall nicht zu decken. Da es vermutlich gelingen wird, kriegsfremde Kräfte für den Arbeitseinsatz zu gewinnen, dürften sich Befürchtungen schlimmer Art als grundlos erweisen. Hier wird sich auch die Nachwuchsgewinnung und -lenkung günstig auswirken. Die Aufstellung eines Planes für unsern Kreis durch Zusammenwirken der maßgebenden Stellen ist vorgesehen.

Den Abschluß der Tagung bildete die Rede des Kreisleiters, über die wir bereits gestern berichteten. Seine Ausführungen klangen aus in der Mahnung an die Hoheitsträger, innerlich fest zu sein und unverrückbar auf das Ziel zu blicken. Nur so vermöchten sie die Schwächeren zu ermutigen, die Zweifler aufzurütteln und durch ihr Beispiel ihre Volksgenossen mitzureißen. Am Verhalten der politisch leitenden Männer müssen Freund und Feind erkennen, daß Deutschlands Sieg sicher ist, lautete das Schlußwort des Hoheitsträgers.

Soldatengröße. — Von der Ostfront senden ihren Angehörigen und Freunden die herzlichsten Grüße: die Jäger Ren. Riva aus Flexburg, Josef Weber und Karl Joerkowitz aus Dangolsheim, Franz Meyer aus Westhofen, Viktor Witz aus Mühlbach, Johann Stenzel aus Wüsch, Ernst Baur aus Bläshelm, Heinrich Hütt aus Heiligenstein, Xaver Gaß aus Harlenheim, Werner aus einer andern Formation, Markus Wenger aus Düttelheim, Karl Rapp und Heinrich Wittmann aus Düppigheim, Alf. Vetter aus Avelshelm und Fritz Meyer aus Westhofen. *

Die Verdunkelung dauert von heute 21.36 bis morgen 5.30 Uhr.

Die neue Wochenschau: Kämpferisches Heldentum

Eiserne Abwehr am Kuban — Einsatzübung unserer Fallschirmjäger

In einer besonders abwechslungsreichen Bildfolge führt uns die neue Wochenschau vom Süden der Ostfront bis zum Hohen Norden hinauf und läßt vor der Heimat erneut in eindrucksvoller Weise das kämpferische Heldentum des deutschen Soldaten entstehen. Ein leuchtendes Beispiel hierfür geben unsere Männer am Kuban: Brückenköpfe, die nun schon seit geraumer Zeit einem dauernd mit neuen Kräften anrennenden Feind gegenüberstehen. Höchste Bereitschaft in jeder Sekunde, das zeigen diese Aufnahmen mit aller Deutlichkeit, ist erforderlich, um die auf einen Durchbruch durch diesen wichtigen Frontabschnitt hinzuliegenden Absichten der Bolschewisten zu vereiteln. Bilder schließen sich an vom Leben unserer Soldaten direkt hinter der Hauptkampflinie, wenn für kurze Zeit einmal der Waffenlärm verstummt. Freude herrscht beim Emp-

Jugendsport ist wertvoller Dienst an der Nation

Schöner Verlauf des Bannsportfestes 1943 — Interessante Leistungsschau der Jugend

Auch in diesem Jahr stand unsere Kreisstadt wieder im Mittelpunkt des sportlichen Großereignisses der Jugend: der Bannsportmeisterschaften des Bannes 739 Molshheim. So war am Samstag und Sonntag der herrlich gelegene Sportplatz an der Breusch als Austragungsort für das diesjährige Bannsportfest auszuweisen. Dank des Entgegenkommens der Stadtverwaltung stand unseren jugendlichen Sportlern und Sportlerinnen eine schöne Lauf- und Sprungbahn zur Verfügung.

Unter diesen Voraussetzungen nahmen am Samstagmorgen die Mannschaftskämpfe auf dem reich mit Flaggen geschmückten Holzplatz ihren vielversprechenden Anfang. Im hartem und zähem Ringen wurde um die siegreichenden Punkte und um den Bannmeistertitel gekämpft. Dabei gelang es den Titelverteidigern, der Hitler-Jugend, dem Jungvolk und den Jungmädel von Molshheim wieder Bannmeister zu werden und somit den Titel erfolgreich zu verteidigen.

Für die Einzelmeisterschaftskämpfe war der Sonntag morgen anberaumt. Nachdem Wettkämpfer und Wettkämpferinnen am Flaggenmast aufstellung genommen hatten, sprach Bannführer P. Radel in kurzen Worten zu ihnen. Er führte u. a. aus: »Als wir vor zwei Jahren um diese Zeit hier auf diesem Platze standen, überraschte uns die Nachricht, daß unsere Truppen gegen die Sowjetunion angetreten waren. Damals begann ein Ringen, das uns bis heute manch herrlichen Kampf brachte aber auch manch harte Forderung an uns stellte. Und in diesem schweren Kampf hat sich immer wieder der sportlich gestählte deutsche Soldat siegreich durchgesetzt. Nachdem er dann kurz den Sinn dieses gewaltigen Ringens wacherufen hatte, sagte er abschließend: »An uns, der Hitler-Jugend, ist es nun, weiter die körperliche Erziehung zu pflegen und der gesamten deutschen Jugend zu übertragen. Mit derselben Härte und Verbisshenheit, mit der unsere Soldaten an allen Fronten kämpfen, wollen auch wir nun im ritterlichen Wettkampf um den Sieg ringen!« In diesem Sinne erklärte Bannführer Radel das Bannsportfest als eröffnet. Nach der Flaggenhissung schritt Hauptstellenleiter II Richard zur feierlichen Verpflichtung der Kämpfer und Kämpferinnen. Wie aus einem Munde erschallen die Verpflichtungsworte über den großen Platz: »Wir geloben, die Gesetze und Regeln des sportlichen Wettkampfes zu halten. Wir wollen im ritterlichen Kampfe unsere Kräfte messen zur Ehre der Hitler-Jugend, für die Kraft und Größe der deutschen Nation!« Anschließend wickelten sich in reibungsloser, guter Organisation die Wettkämpfe ab. Näheres über Sieger und Bannmeister sowie die weiteren Ergebnisse wird in unserer nächsten Nummer bekanntgegeben.

Die Leistungsschau

Der Höhepunkt der beiden Wettkampftage bildete auch in diesem Jahr die Leistungsschau am Sonntagmittag. Zum Teil im Sternmarsch, andere wieder auf geschmückten Fuhrwerken, so zog sie zu den Antreplatzeln. Mit Sang und Klang ging es dann in geschlossener Kolonne durch die Straßen unserer Kreisstadt zum »Holzplatz«, wo nach einem großen Einmarsch die Jungen und Mädel im offenen Viereck aufstellung nahmen. Dann eröffnete Bannführer P. Radel, nach Begrüßung der zahlreichen Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht, die Leistungsschau der Jugend.

Die Leistungsschau

Die für die 50. Zuteilungsperiode festgesetzten Lebensmittelrationen einschließlich der vorstehenden Rationserhöhungen gelten auch in der 51. Zuteilungsperiode. Bei der Fettzuteilung für die 51. Zuteilungsperiode ist zweierlei zu berücksichtigen. Einmal wird die den Versorgungsberechtigten in der 50. Zuteilungsperiode zustehende Menge von 50 g Butter mit auf die Karten für die 51. Zuteilungsperiode ausgegeben. Zum anderen ändern sich bei den 6-18jährigen die Mengen der einzelnen Fettarten dadurch, daß die Butterration unter entsprechender Herabsetzung der Margarineerhöhung erhöht wird. Die Gesamtfettzuteilung ist jedoch gegenüber der 50. Zuteilungsperiode unverändert geblieben.

Widerum 250 g Gerstengrütze

Die Inhaber der Reichsfettkarten für Selbstversorger mit Butter (SV 1, SV 3 und SV 5), deren Karten nicht zum Butterbezug berechtigen, erhalten je Zuteilungsperiode an Stelle von 50 g Butter die gleiche Menge Margarine. Die Inhaber der Reichsfettkarten für Selbstversorger mit Schlachtfetten (SV 2, SV 4 und SV 6) erhalten die ihnen auf diese Karten zustehende Fettzuteilung in Butter. Die Inhaber der Reichszuckerkarten können eine Sonderzuteilung von 1 kg Zucker und die Inhaber der Reichsfleischkarten wie-

Durch den Lautsprecher richtete Kreisleiter Schall an die vor ihm stehende Jugend des Kreises Molshheim einige Ermahnungen: »Wie der Himmel, so strahlt heute die Jugend, die hier angetreten ist, um das bereits zur Tradition gewordene Bannsportfest zu begehen, und in sportlichem Ringen ihre Kräfte zu messen. Ihr sportliches Spiel hat indessen einen tieferen Sinn: Es ist Dienst an der Nation, Dienst am deutschen Volk! Ein Weltvolk wie das Deutsche bedarf der höchsten körperlichen

Ein neuer deutscher Mensch

Die beim Studium des Feindes gewonnene Einsicht in die Notwendigkeit der Sportertüchtigung ist vom Führer so wirkungsvoll in die Tat umgesetzt worden, daß schon 1936 bei den olympischen Spielen die Athleten Deutschlands die der alten sportgebunden Nationen in den Sand streckten. Ein neuer deutscher Mensch war entstanden, dessen Bewahrung eine Vorahnung gab von den glänzenden Leistungen, die von der Wehrmacht heute vollbracht werden. Wenn unsere Soldaten ihren Gegnern so überlegen sind, so ist darin nicht in letzter Linie ein Erfolg der Leibeskultur zu sehen, die während vieler Jahre von der Partei und den Gliederungen getrieben und gefördert worden ist.

Voll Dankbarkeit schweifen unsere Gedanken auch heute zur Front, an der die Männer draußen nicht nur für ihre Frauen, ihre Kinder, ihr Vaterland kämpfen, sondern für die deutsche Jugend und ihren rechtmäßigen Platz in der Welt!

Eine neue elsässische Jugend

Ihr, meine Jungen und Mädel, seid das Deutschland von Morgen, ein Teil des Weltvolks, zu dem wir in diesem harten Ringen aufsteigen. Ihr seid die neue Jugend des Elsaß, eine Generation, die unbeschwert ist von den Hemmungen, Hemnissen, Sorgen und Zweifeln der vorangegangenen Geschlechter. Euer Weg führt ins Großdeutsche Reich, dem durch den unanzweifelbaren Sieg unserer tapferen Wehrmacht eine neue, breite Lebensgrundlage eigen sein wird. Doch seid ihr nicht bloß Nutznießer dieses Reiches, sondern es warten eurer große Zukunftsaufgaben, die ihr zu erfüllen haben werdet, so wie ihr es im Kampfleide singt:

Und mögen die Alten auch schelten, so laßt sie nur toben und schreien, und stemmen sich gegen uns Welten, wir werden doch Sieger sein! Nach diesen aufmunternden Worten des Kreisleiters wickelte

und geistigen Zucht. Hatte man das vor 1918 bei uns verkannt und sich auf dem Gebiete der Leibeserziehung von den angelsächsischen Völkern weit überflügeln lassen, so trat durch die nationalsozialistische Bewegung darin ein radikaler Umschwung ein. Auch in Deutschland wurde der Sport zur nationalen Leidenschaft. Man ließ es nicht mehr bei einer fleißigen, beruflichen Ausbildung bewenden, sondern man lernte, den Körper zu beherrschen.

Es gibt zusätzlich Brot und Butter

Alle übrigen Rationen unverändert — Die Lebensmittelzuteilungen in der 51. Kartenperiode

derum zusätzlich 250 g Gerstengrütze beziehen. Da die Erhöhung der Brotzuteilung um 300 g auf den Karten für die 50. Zuteilungsperiode noch nicht berücksichtigt worden ist, enthalten die Reichsbrotkarten für die 51. Zuteilungsperiode die den Versorgungsberechtigten in der 50. und 51. Zuteilungsperiode zusammen zustehende Mehrmenge von 600 g R-Brot. Damit diese Mehrmenge für Kinder bis zu drei Jahren in Weizenzerzeugnisse bezogen werden kann, wird sie auf nicht mit »R« gekennzeichnete Abschnitte der Reichsbrotkarten für Kinder bis zu 3 Jahren abgeben. Bei allen Brotkarten berechnen 6 Abschnitte über je 50 g mit zusammen 300 g gemäß ihrem Aufdruck bereits zum Warenbezug in der letzten Woche der 50. Zuteilungsperiode. Wichtig ist, daß diese Abschnitte ebenso wie die für die 51. Zuteilungsperiode bestimmten Abschnitte erst mit Ablauf der 51. Zuteilungsperiode ungültig werden. Sie können also während eines Zeitraumes von 5 Wochen zum Warenbezug verwendet werden. Das gleiche gilt für die Zusatzabschnitte für Butter.

Zucker verfällt erst im Oktober

Die Abgabe der zusätzlichen Zuteilung von 250 g Gerstengrütze erfolgt nach den gleichen Bestimmungen wie in der 50. Zuteilungsperiode. Die Abgabe der Sonderzuteilung von 1 kg Zucker erfolgt auf die Reichszuckerkarten bei dem Verteiler, der die Vorbestellung entgegengenommen und den Stammschnitt der Reichszuckerkarte 51-54 mit Firmenstempel oder -aufschrift versehen hat. Bei der Warenabgabe haben die Verteiler den Bezugsabschnitt über 1 kg Zucker nur zu entnehmen und nicht von der Karte abzutrennen. Die Zuckersonderzuteilung kann bis zum Ablauf der Reichszuckerkarte 51-54 bezogen werden; der Bezugsabschnitt verliert also erst mit Ab-

DER KREIS MELDET

Nordheim

n. Oeffentliche Versammlung. Am kommenden Samstag findet hier eine öffentliche Versammlung der NSDAP. statt, in der Kreisleiter Schall zur Bevölkerung sprechen wird. Durch eine geschlossene Teilnahme an dieser Kundgebung wird die Einwohnererschaft beweisen, daß sie die Ehre dieses Besuches zu schätzen weiß. Die Besucher werden bereits jetzt ersucht, sich rechtzeitig einzufinden, damit die Versammlung pünktlich beginnen kann.

Romansweiler

ig. Bürgerversammlung. Am letzten Samstag hatte der Bürgermeister die Volksgenossen zu einer Bürgerversammlung im Lindensaal aufgerufen. Nach Bekanntgabe verschiedener landwirtschaftlicher Mitteilungen gab P. Fleig Kenntnis von der Anordnung über die Erfassung und Ablieferung von Obst. Wie bereits an anderer Stelle gemeldet, ist auch unsere Gemeinde zum geschlossenen Anbaugabiet für Kirschen erklärt worden. Das Ablieferungsoll, das die einzelnen Erzeuger zu erfüllen haben, wird den Betreffenden in den nächsten Tagen mitgeteilt werden. Der Bürgermeister richtete zum Schluß an die Volksgenossen den dringenden Appell, ihrer Ablieferungspflicht voll und ganz zu genügen, um der Allgemeinheit, besonders der Stadtbevölkerung, das für die Ernährung so wichtige Obst zukommen zu lassen.

Mutzig

ls. Genossenschaftsversammlung. Am Samstagabend versammelten sich im Kronensaal die Mitglieder der Spar- und Darlehnskasse. Kassenrevisor Klumpf erläuterte die Bilanz und gab Aufschluß über eine Reihe wichtiger Fragen. Der Genossenschaft gehören 175 Mitglieder an. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde der frühere Kassenrevisor Josef Daeschler gewählt, der sein Amt wegen anderweitiger Beanspruchung an Karl Schmitt abgeben hat. Mit einem Appell zur tätigen Mitarbeit schloß der Kassenrevisor die Versammlung.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Dienstag, 22. Juni: Reichsprogramm: 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 14.15-15 Uhr: Willi Steiner spielt auf. 15-15.30 Uhr: Unterhaltung mit Hans Busch. 15.30-16 Uhr: Kleine Lied- und Klaviermusik. 16-17 Uhr: Von Oper und Operette. 17.15-18 Uhr: Unterhaltende Melodien. 18-18.30 Uhr: »Der Fröhlichkeit die Türen auf!« (Bf. Musik). 18.30-19 Uhr: Der Zeitspiegel. 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte. 19.45 bis 20 Uhr: Vortrag. 20.15-21 Uhr: Dvorak, Reger (Viola- und Orchestermusik). 21 bis 22 Uhr: Auslese schöner Schallplatten. * Deutschlandsender: 17.15-18.30 Uhr: Sinfonische Musik mit Erna Schüller, Hans Hotter. 20.15-21 Uhr: Melodien fürs Herz. 21-22 Uhr: »Eine Stunde für Dich mit dem deutschen Tanz- und Unterhaltungsorchester u. a.

